

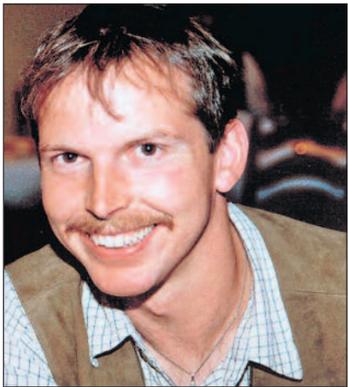
2. Ausgabe November 2009, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 26. November: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Gedanken

### Vielfältiger Spätherbst



Sepp Zurfluh, 1975 in Attinghausen (Uri) geboren, übernahm 2002 zusammen mit seiner Frau Judith in Fieschertal einen 30-Hektar-Bio-Betrieb mit Schwerpunkt Milchwirtschaft. Seit März 2007 ist er im Präsidium der OLK tätig. Seit 2009 präsidiert er das Seelsorgeteam der OLK.

Herbst: Die Gülle muss aufs Feld und auch der Mist sollte unbedingt gezettet werden. Das noch weidende Vieh wird fast täglich gezügelt, und eigentlich sollten noch viele grosse und kleine Arbeiten rund um den Stall erledigt werden. Eigentlich – aber Besuch kündigt sich an. Heute wird also «nichts» erledigt. Die ehemaligen Bauernschüler von der Landwirtschaftlichen Schule Seedorf machen ihren alljährlichen Ausflug in diesem Herbst zu uns. Was sie wohl alles wissen wollen? Können wir ihnen in zwei Stunden unseren Betrieb vorstellen und unseren Alltag näher bringen? Nun gibts kein Zurück mehr. Pünktlich um 10 Uhr kommt ein Car voll wissenshungriger Innerschweizer (oder doch Üsserschweizer?) bei uns an. Fast 50 Personen, von jung bis alt, von verwandt bis unbekannt.

Nach einer kurzen Begrüssung stellen wir ihnen den Betrieb vor. Nachdem wir auf «unsere» 45 Landbesitzer mit den rund 360 bewirtschafteten Parzellen kommen, geht natürlich ein Lachen durch die Runde. Auch das Bewässern wird zum Thema. Diskussionen gab es schon bei der Anreise: Braucht es nun im sonnigen und trockenen Wallis eine Heubelüftung oder nicht? Wo wohnen denn all die Bauernfamilien, wenn neben dem Stall kein Wohnhaus steht? Versteht ihr die Einheimischen überhaupt? Fragen, auf die wir eine Antwort geben sollen. Schon bald ist ein reges Gespräch im Gang. Auch wir können viele lustige und auch ernsthaftere Sachen erfahren.

Mit Käse aus dem Goms, regionalem Roggenbrot und einem Urner Kaffee werden die Kantons Grenzen endgültig überwunden. Nun sind auch die skeptischen Besucher überzeugt, dass sich im Wallis gut leben lässt! Natürlich machen wir noch ein bisschen Werbung für unsere neue Heimat, waren doch einige Besucher noch nie im schönen Wallis.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist es schon wieder Zeit zum Abschiednehmen. Schade eigentlich! Doch wir hoffen, vielen ehemaligen Seedorf-Schülern die Walliser Landwirtschaft ein bisschen nähergebracht zu haben. Auch das ist eine Form von Agro-Tourismus. Wahrscheinlich nimmt man sich im Alltag nur zu wenig Zeit dafür. Wir und wohl auch viele andere...

Sepp Zurfluh



Wählen Sie jetzt das Walliser Paar Carmen und Egon Hischier (Nr. 02) zu «Der Bauer/die Bäuerin des Jahres» und sichern Sie sich damit die Gewinnchance auf eine Kanada-Reise.

### Fachmagazin «die grüne» sucht die Bauern des Jahres Carmen und Egon Hischier im Final

Seit Juni dieses Jahres porträtiert das bäuerliche Fachmagazin «die grüne» regelmässig Schweizer Bäuerinnen und Bauern und lädt die geneigte Leserschaft zur Wahl der Bauern des Jahres ein. Im Vordergrund stehen dabei nicht die äusseren Werte – gefragt sind vielmehr die Kreativität, Ideen, Spezialitäten und Talente der Bäuerinnen und Bauern. Nun stehen die sechs Finalisten fest. Unter ihnen befindet sich auch das Walliser Paar Carmen und Egon Hischier aus Oberwald. Bis zum 30. November haben Sie, liebe Leser, die Möglichkeit, das Siegerpaar zu wählen. Sie können Ihre Stimme per Telefon (0901 000 545), per E-Mail (wahl@bauerdesjahres.ch) oder online www.bauerdesjahres.ch abgeben. Bei Ihrer Wahl müssen Sie Nummer und Name des Finalisten sowie Ihre persönliche Adresse angeben (Carmen und Egon Hischier tragen übrigens die Nummer 02). Gleichzeitig nehmen Sie

an der Verlosung einer Kanada-Reise oder eines der weiteren attraktiven Preise teil. Die Gewinner, also «Der Bauer/die Bäuerin des Jahres» werden dann in der Ausgabe der «grünen» vom 10. Dezember vorgestellt. Bringen Sie mit Ihrer Stimme unser Walliser Bauernpaar nach vorne und nutzen Sie gleichzeitig die Gewinnchance auf die Kanada-Reise.

Carmen und Egon Hischier bewirtschaften 42 Hektaren landwirtschaftliche Nutzflächen in Oberwald. Sie halten Milchkühe, Mutterschafe und Legehennen. Seit 12 Jahren vermarkten sie Produkte vom Hof und regionale Spezialitäten. Im Winter stärken sie Langläufer und Wanderer in der Heuladewagen-Hütte mit Kuchen, Käse- und Wurstplättli. Im Sommer warten Brunch, Racletteplausch und Apéros. Nebst Kuheutern massiert der dafür ausgebildete Betriebsleiter auch müde Langläufer-Beine.

### Einladung zum Adventsnachmittag



Am Donnerstag, dem 26. November, organisieren das Seelsorgeteam der OLK und die Bäuerinnenvereinigung

Oberwallis den traditionellen Adventsnachmittag. Er findet um 14.00 Uhr im Pfarreizentrum in Brig statt.

Bauernseelsorger Robert Imseng lehrt uns mit seinen sinnigen Texten, innezuhalten und die Werte des Lebens zu erkennen. Der Nachmittag klingt bei warmem Wein, Zopf und geselligem Beisammensein aus. Alle Bauernfamilien und Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

### Au-pair auf landwirtschaftlichen Betrieben

Agroimpuls, ein Geschäftsbereich des Schweizerischen Bauernverbands, vermittelt seit Jahren erfolgreich Arbeitskräfte und Praktikanten in die Schweizer Landwirtschaft. Neu hat Agroimpuls Au-pair-Angestellte aus der Ukraine ins Angebot aufgenommen. Sie ergänzen die bisherigen Dienstleistungen und erlauben eine Unterstützung der bäuerlichen Familien bei der Betreuung der Kinder und der täglichen Haushalts- und Gartenarbeit. Ziel eines Au-pair-Aufenthalts ist es, die Sprache des jeweiligen Gastlands zu lernen und

dafür im Gegenzug in Haushalt und der Familienarbeit mitzuhelfen. Damit eine Familie Au-pair-Angestellte aus dem Ausland aufnehmen kann, muss sie im Minimum ein Kind unter 14 Jahren betreuen und zumindest ein Elternteil darf nicht mehr als 50 Prozent auswärts arbeiten. Eine Bewilligung erhält man für sechs Monate bis maximal ein Jahr.

Wer Interesse an einem Au-pair hat, erhält weitere Informationen bei Agroimpuls (www.agroimpuls.ch) oder Tel. 056 462 51 44.

Heute Samstag von 10.30 bis 16.00 Uhr an der Briger Sonnenstrasse 3

### Walliser Raclettes geniessen

Mit dem «Kleinen Wurster-Tag» vom vergangenen 31. Oktober begann die Zusammenarbeit zwischen dem Bauernladen der Familie Oggenfuss und Monika Meyers Tea-Room Glacier an der Sonnenstrasse 3 in Brig. Vor den Lokalen der beiden Betriebe zeigten Silvia und Eugen Oggenfuss dem interessierten Publikum, wie ihre Brat- und Hauswürste hergestellt werden. Für Neueinsteiger bestand die Möglichkeit, die genauen Rezepte zu erfahren. Im Tea-Room Glacier konnten die Besucher die Produkte auch gleich ausprobieren. Der erfolgreiche Anlass brachte die beiden nebeneinander liegenden Geschäfte auf den Geschmack. Sie wollen die Zusammenarbeit heute mit einem Racletteplausch fortsetzen. Weitere gemeinsame Anlässe sollen sich anschliessen.

Dank dem Engagement der Augstbordkäserei Turtmann können die beiden Briger Betriebe an der Sonnenstrasse 3 dem Publikum mit dem heutigen Racletteplausch erneut etwas Aussergewöhnliches bieten. Die Besucher können eine Miniportion Turtmänner Raclette degustieren, im Tea-Room Glacier nach Herzenslust Raclette verzehren und im Bauernladen der Familie Oggenfuss Turtmänner Raclettekäse erstein. Heute Samstag werden die Kunden zudem mit einigen Spezialangeboten belohnt, nämlich mit:

- einer Gratisportion Raclettekäse
- einem Bon von einem Franken Ver-



Heute an der Sonnenstrasse 3 zu geniessen: Feine Walliser Raclettes. Viele weitere einheimische Produkte wie Brat- und Hauswürste vom Bauernladen Oggenfuss lohnen einen Besuch.

günstigung für ein Raclette im Tea-Room Glacier

- 10% Rabatt auf die gesamten Einkäufe im Bauernladen der Familie Oggenfuss

Also: Wer Lust auf hervorragende einheimische Produkte hat, ist heute an der Briger Sonnenstrasse 3 an der richtigen Adresse. Der Bauernladen der Familie Oggenfuss, das Tea-Room Glacier und die Augstbordkäserei heissen Sie herzlich willkommen.



Befreites Lachen nach getaner Arbeit: Die Co-Präsidentinnen der Oberwalliser Bäuerinnenvereinigung Roberta Heinzmann (links) und Maria Arnold freuen sich zusammen mit dem Illustrator Edwin Zeiter über das neue Kochbuch aus dem Oberwallis.

### Oberwalliser Bäuerinnen kochen

Die Lücke in der Reihe der Kochbücher der Bäuerinnen- und Landfrauenvereinigungen aus der ganzen Schweiz ist geschlossen: Ende Oktober erschien im Verlag «Landfrauenkochen» auch die Rezeptsammlung der Oberwalliser Bäuerinnen.

Das Buch «Oberwalliser Bäuerinnen kochen» ist ein ganz besonderes Geschenk, egal ob zum Geburtstag, zu Weihnachten, als Firmengeschenk an Mitarbeiter und Kunden oder ganz einfach als Zeichen der Freundschaft. Interessierte finden im 192 Seiten starken Buch mit praktischer Spiralbindung 250 köstliche Rezepte, aufgeteilt in die Kapitel Salate, Suppen, Eier-, Milch- und Käsespeisen sowie Fleischgerichte, Kartoffel und Getreide, Brot, Kuchen, Gebäck, Desserts, Eingee-

maches und Flüssiges. Die Rezepte stammen von Frauen und Männern aus dem gesamten Oberwallis, jedes Seitenteil ist im Buch vertreten. Alle mehr oder weniger bekannten Spezialitäten zu allen Anlässen sind im Buch beschrieben. Das von Edwin Zeiter illustrierte Buch kostet 27 Franken und ist beim Verlag (www.landfrauenkochen.ch), beim Vorstand der Oberwalliser Bäuerinnenvereinigung, bei den Oberwalliser Buchhandlungen oder bei der OLK in Visp (Tel. 027 945 15 71, info@olk.ch) erhältlich. Im Verlag «Landfrauenkochen» finden Sie zudem alle bisher erschienenen Kochbücher der Landfrauen- und Bäuerinnenvereinigungen der ganzen Schweiz sowie das Buch «Landfrauenküche» der TV-Sendung SF bi de Lüt.

Wer ihn nutzt, dem nützt er

## Bäuerlicher Gratis-anzeiger auf olk.ch



Ihre Angebote und Gesuche können Sie gratis unter der Rubrik «Anzeiger» auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch) veröffentlichen.

Auf der Internetseite [www.olk.ch](http://www.olk.ch) ist eine Rubrik «Anzeiger» eingerichtet. Sie dient auch als regionale Plattform für die Bio-Futtermittel. Der Anzeiger umfasst die Kriterien Arbeit, Autos, Gebäude, Futtermittel und andere landwirtschaftliche Produkte, Maschinen und Einrichtungen, Milchlieferrechte, Tiere und Verschiedenes. Unter jedem

Kriterium sind passende Unterkriterien angeordnet. Die Seite ist ebenfalls mit einer Suchfunktion ausgestattet. Diese übersichtliche und funktionale Plattform kann von allen Betrieben, den landwirtschaftlichen Zulieferern, den Verarbeitern von landwirtschaftlichen Produkten und allen an bäuerlichen Produkten interessierten Personen gratis genutzt werden. Einzige Voraussetzung: Der Benutzer muss sich registrieren, wobei diese Registrierung keinerlei Verpflichtungen nach sich zieht. Im Anschluss kann er alle seine Angebote und Gesuche unter den gewünschten Kriterien gratis hinterlegen.

Der Erfolg der Plattform hängt natürlich von deren Nutzung ab. Je mehr Angebote und Gesuche auf der Seite stehen, desto besser wird der Anzeiger besucht. Und höhere Frequenzen bedeuten auch mehr Erfolg. Wir laden Sie ein, die Plattform regelmässig zu nutzen und damit einen regen Austausch unter der bäuerlichen und nicht-bäuerlichen Bevölkerung sowie den landwirtschaftlichen Zulieferern und den Verarbeitern von landwirtschaftlichen Produkten zu fördern.



Bauern öffnen ihre Stalltüren für Gäste und leisten damit einen Beitrag zur Förderung unserer einheimischen Produkte.

Bauernhöfe für die Stallvisite 2010 gesucht

## Den Stall für Gäste öffnen

Für das kommende Jahr werden wieder Höfe gesucht, die beim Projekt «Stallvisite» der Kampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» mitmachen. Gefragt sind für Besucher leicht erreichbare Milchproduktionsbetriebe. Sie öffnen für ein Jahr die Stalltüren und geben so einen Einblick in ihre Arbeit. Die Betriebe können ihre Regeln selber festlegen und auf einer Tafel auf dem Betrieb kommunizieren.

Wegweiser, Beschriftungstafeln und das Werbematerial werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Auftakt zur Stallvisite 2010 erfolgt am 17. April 2010, dem «Tag der Milch». Wenn Sie am Projekt Stallvisite interessiert sind, melden Sie sich bei der OLK unter Tel. 027 945 15 71 oder [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). Letzter Anmeldetermin ist der **15. Dezember 2009**. Weitere Informationen finden Sie auf [www.stallvisite.ch](http://www.stallvisite.ch).

## IPS Kuvag vermarktet Schlachttiere

Die IPS Kuvag vermarktet sämtliche Schlachttiere aller Gattungen der Programme IP-SUISSE, QM Schweizer Fleisch und BIO SUISSE von Lizenzhändlern. Wer Tiere über den IPS Kuvag-Kanal verkaufen will, kann diese bei der OLK (027 945 15 71, E-Mail [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch)) anmelden.



## Nächste Rindviehannahme

Die letzte Schlachtviehannahme dieses Jahres ist am **10. Dezember** geplant. Es müssen mindestens 20 Tiere aufgeführt werden. Anmeldungen bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). Das Anmeldeformular

kann unter der gleichen Adresse verlangt oder unter der Rubrik Dokumente auf [www.olk.ch](http://www.olk.ch) heruntergeladen werden. Das Anmeldeformular ist zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbestätigung an OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp, zu senden.

## Nächste Schafannahme

Die letzte Schlachtschafannahme dieses Jahres findet am **2. Dezember** in Gamsen statt. Die Annahme beginnt um 8.00 Uhr. Anmeldungen bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** unter Angabe des Annahmedatums und

Annahmeplatzes sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an [info@olk.ch](mailto:info@olk.ch). **Unangemeldete Tiere werden zurückgewiesen.**

Am letzten November-Wochenende in St. Niklaus

## Kant. Kleintierausstellung

Der Geflügelzuchtverein Oberwallis organisiert zusammen mit den angeschlossenen Vereinen Loh-Wallis und SSK-Gruppe Wallis vom 27. bis 29. November eine Kleintierausstellung in der Turnhalle von St. Niklaus. Ausgestellt werden Kaninchen, Geflügel und Tauben. Gleichzeitig wird eine Tombola mit tollen Preisen veranstaltet und eine prima Festwirtschaft angeboten. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Die Öffnungszeiten sind am Freitag, 27. November, von 17.00 bis 22.00 Uhr, am Samstag, 28. November, von 10.00 bis 24.00 Uhr und am Sonntag, 29. November, von 10.00 bis 16.00 Uhr. Die Kleintierzüchter heissen alle Interessierten herzlich willkommen.



Anfragen unter  **Tel. 027 945 15 71**

## Kurse

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Kurse im Landwirtschaftszentrum an der Talstr. 3 in Visp statt.

### Schmerzausschaltung bei Kastration/Enthornung Kalb

25. November: Von 13.00 bis 16.00 Uhr lernen Sie die theoretischen Grundlagen der Schmerzausschaltung bei der Enthornung und Frühkastration kennen. Auskunft und Anmeldung bis 23. November beim LZV\*

### Schmerzausschaltung Kastration Lamm

25. November: Von 19.00 bis 22.00 Uhr lernen Sie die theoretischen Grundlagen der Schmerzausschaltung bei der Frühkastration kennen. Auskunft und Anmeldung bis 23. November beim LZV\*

### Pralinen und Schokoladenspielerien

3. Dezember: Von 14.00 bis 17.00 Uhr erhalten Sie von Monika Bayard viele Tipps zum Herstellen von Pralinen. Der von der Bäuerinnenvereinigung Oberwallis organisierte Kurs steht allen Interessierten offen. Anmeldung bis 1. Dezember an Imelda Ammann, Tel. 027 932 28 22.

### Innere Parasiten – was kann der Tierhalter dagegen tun?

3. Dezember: Von 9.30 bis 16.00 Uhr lernen Sie die wichtigsten Parasitenarten und Krankheitszeichen am Tier kennen und erfahren Aktuelles über alternative Behandlungsmethoden. Auskunft und Anmeldung bis 23. November beim LZV\*

### Exkursion Kleinwiederkäuer

4. Dezember: Die Teilnehmenden erhalten von 7.00 bis 19.00 Uhr Einblick in einen Milchziegen- und einen Fleischschafbetrieb. Sie lernen die Haltung und Fütterung der Kleinwiederkäuer sowie die Vermarktung von Schaf- und Ziegenprodukten kennen. Auskunft und Anmeldung bis 20. November beim LZV\*

### Alles über Fondues und Fonduesaucen

14. Dezember: Von 13.30 bis 16.30 Uhr lernen Sie unter der Anleitung von Jacqueline Wyder-Besson, ein Aioli, verschiedene Mayonnaisen und andere fettarme kalte Saucen für ein Fondue herstellen. Auskunft und Anmeldung bis 4. Dezember beim LZV\*

### Pferdefütterung

15. Dezember: Von 19.00 bis 22.00 Uhr lernen Sie die Grundlagen der Pferdefütterung kennen. Auskunft und Anmeldung bis 30. Nov. beim LZV\*

LZV\* Landwirtschaftszentrum Visp (LZV): Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, [bildung@lz-visp.ch](mailto:bildung@lz-visp.ch)

## Agenda

### Noch bis 22. November

Suisse Tier – Der Treffpunkt der Tierproduzenten in Luzern mit Ausstellung von Milchvieh und den Sonderschauen Mutterkuhhaltung sowie Schafe und Ziegen. Interessante Referate im Geflügel-, Schweine- und Rindviehforum.

### 26. November

Einstimmung in den Advent mit Pfarrer Robert Imseing um 18.00 Uhr im Pfarreizentrum in Brüg, organisiert vom Seelsorgeteam der OLK.

### 5. Dezember

Generalversammlung des Walliser Braunviehzuchtverbandes im Relais Walker in Mörel

### 9. Januar

Generalversammlung des Verbandes ehemal. Landwirtschaftsschüler Oberwallis (VELSO) in Visp

## Elektrische Motoren im Reb- und Obstbau

Die Genossenschaft ValNature skizzierte ein Projekt für den vermehrten Einsatz von elektrischen Maschinen im Obst- und Rebbau. Ziel ist, bis im Jahr 2016 mehrere 100 ha Reben im Mittelwallis vorwiegend mit elektrischen Maschinen zu bewirtschaften. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt die Planungsphase dieses Projektes. Das Projektgesuch soll Anfang 2010 beim BLW eingereicht werden. Die Projektträgerschaft lädt die interessierte Winzerfamilie ein, sich über das Geplante zu informieren und ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Der Anlass findet am **Donnerstag, dem 26. November**, von 14.00 bis 17.00 Uhr im **Natur- und Land-**



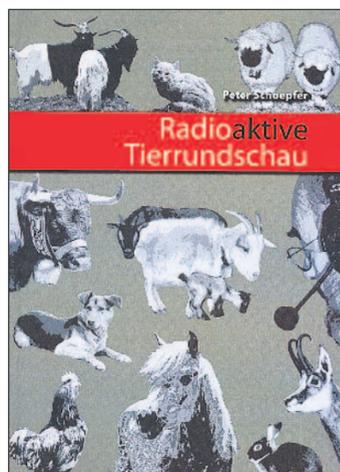
Der Einsatz von Elektromotoren schon die Umwelt – Besuchen Sie die Informationsveranstaltung der Genossenschaft ValNature vom 26. November.

schaftszentrum Pfyn-Finges statt. Anmeldung ist erwünscht: 027 473 34 40 oder [info@valnature.ch](mailto:info@valnature.ch)

Ein Radiomacher schreibt Geschichten

## Radioaktive Tierrundschau

Peter Schoepfer ist in Landwirtschaftskreisen bekannt. Regelmässig ist er an den Veranstaltungen der Kleinviehzüchter anzutreffen. Als Redaktor der «Tierwelt» ist es auch sein Job. Sein Job? Wohl eher Passion! Tiere interessieren ihn seit jeher. Er setzt sich für deren artgerechte Haltung ein. Sein Wille, die Rassenvielfalt zu fördern und zu erhalten und den Tierschutzgedanken nicht nur zu predigen, sondern zu leben, geht weit über ein normal zu erwartendes Mass hinaus. Dies hat Peter Schoepfer veranlasst, 1990 die erste Tierrundschau bei Radio Rottu zu produzieren. Ihr folgten 194 Sendungen bis ins Jahr 2002 hinein. Nun hat der Radiomacher 40 Themen ausgewählt, das Erzählte niedergeschrieben und mit passenden Bleistiftskizzen illustriert. Gestaltet und hergestellt wurde das 116-seitige Buch bei der Rotten Verlag AG in Visp. Seit Herbst 2009 ist es in den Oberwalliser Buchhandlungen, beim Rotten Verlag, beim Autor selber oder bei der OLK (Telefon 027 945 15 71) zum Preis von 25 Franken erhältlich.



Sind Sie auf der Suche nach einem passenden Geschenk für einen Tierliebhaber? Hier ist es: Peter Schoepfers «Radioaktive Tierrundschau» mit 40 amüsant-lehrreichen Kurzgeschichten aus der Welt der Tiere.

Ah ja, da war noch der Käufer, der eine trüchtige Stute kaufte und mit einem Scheck bezahlte. Bald aber zeigte es sich, dass beide nicht gedeckt waren.

### Ziehvater von 1119 Zwergziegen

Die bäuerliche Karriere des Zeichenlehrers begann 1970 im Staldbach in Visp. 1968 richtete das damalige Restaurant Staldbach ein Zwergziegengehege ein. Auf Drängen seiner Tochter erstand Peter Schoepfer die Zwergziege Mimi mit ihrem Jungen. Mimi erhielt die Nummer 1 in seinem privaten Zuchtbuch. Nach pflichtbewusster Eintragung aller Zu- und Abgänge ist er mittlerweile bei der Nummer 1119 angelangt. Im Dezember sollten noch etwa 15 dazukommen. Peter Schoepfer ist kein Mann der Oberflächlichkeiten. Was er anpackt, macht er richtig und wie es sich gehört. So scheute er sich nicht, als rüstiger Pensionär noch die Schulbank zu drücken und absolvierte die zweijährige Ausbildung zum Nebenerwerbslandwirt im Landwirtschaftszentrum in Visp. Nicht selten stellte er für seine Lehrer eine echte Herausforderung dar, denn in Sachen Tierhaltung konnte ihm so leicht keiner etwas vormachen. **OLK**

### Gelungene Auswahl Tiergeschichten

In den leicht lesbaren Kurzgeschichten kommen alle unsere berühmten Tierrassen vor. Etwa die Eringerkuh unter dem Titel «Besoffene Kühe kämpfen nicht», oder das Evolener Rind, welches in einem 1885 verabschiedeten Gesetz von der Walliser Regierung als nicht förderungsfähige Rasse klassiert wurde, oder das Walliser Landschaf, welches vom gleichen Schicksal ereilt wurde, oder unsere Schwarznasen- und Weissen Alpenschafe, welchen weder Kälte noch Hitze etwas anhaben können, weil ihr Wollvlies sie schützt, oder unsere Schwarzhalsziege, welche als direkte noch lebende Vertreterin der Kupferziege angesehen wird. Da ist die Rede (oder besser die Schreibe) vom treuesten Freund des Menschen, in diesem Fall vom Bernhardinerhund, dem Retter aus Schneenot, oder vom Hochwild, das auch niedrig leben kann, oder vom verwässerten Gottvertrauen der Walliser, oder von animalischen Schweizer Orten, oder von missglückten Anzeigentexten in der «Tierwelt». Als auflockernder Abschluss steht jeweils eine Geschichte, beginnend mit «Ah ja, da war noch...», zum Beispiel: